

Leitung und Moderation:
Dr. Sverrir Schopka

nach 15:30
Mitgliederversammlung der DIG

Informationstisch:
ISLANDICA auf dem Büchermarkt (Buchhandlung C. Roemke & Cie., Apostelstraße 7, 50667 Köln)

Kostenbeitrag: - inkl. Kaffee -	
Mitglieder der DIG	5,00 €
Nicht-Mitglieder	7,50 €
Schüler, Studenten etc.	2,50 €

Anmeldung online erforderlich unter
<https://eveeno.com/KIK-47>

Hygienekonzept zur Reduzierung des
Ansteckungsrisikos mit dem
neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2

Die wichtigsten Punkte sind: Regelmäßiges
Waschen der Hände und hygienische
Handdesinfektion, Hust- und Niesetikette
beachten, Einhaltung des Mindestabstands von
1,5m, jeder Teilnehmer ist verpflichtet den ihm
zugeordneten Sitzplatz beizubehalten und
außerhalb des Sitzplatzes eine Mund-Nase-
Bedeckung zu tragen.

Das vollständige Hygienekonzept ist online
nachzulesen unter [www.islandgesellschaft.de/
wir-ueber-uns/island-kolloquium/kik-
hygienekonzept](http://www.islandgesellschaft.de/wir-ueber-uns/island-kolloquium/kik-hygienekonzept).

47. Kölner Island-Kolloquium am 14.11.2020

Beginn: 9:45 Uhr
Mittagspause: 12:00 Uhr
Kaffepause: 15:00
Ende: 15:30 Uhr
Anschließend Mitgliederversammlung der DIG

Das Kölner Island-Kolloquium wird gefördert vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland.
Herzlichen Dank!



Auswärtiges Amt

Tagungsort:
Fritz Thyssen Stiftung
Apostelkloster 13-15
50672 Köln
Tel: 0221 2774960

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

Anreise:

  Bazaar de Cologne,
Einfahrt Große Brinkgasse 5-11

   Neumarkt
(4 Gehminuten entfernt)

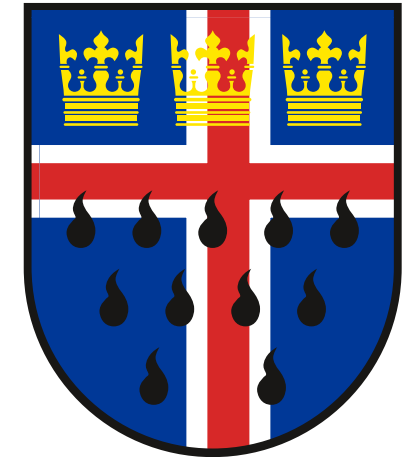
Straßenbahn Linien 1, 7, 9, U-Bahn Linien 3, 4,
16, 18 (Fahrtdauer rund 6 Min. ab Hauptbahnhof)

WICHTIG: In diesem Jahr ist eine
Anmeldung erforderlich!

Anmeldung online unter
<https://eveeno.com/KIK-47>



Kölner 47 Island- Kolloquium



14.
November
2020

DIG Deutsch-Isländische
Gesellschaft e.V. Köln 
www.islandgesellschaft.de

10:00

Uwe Reimann

(Esslingen)

Anders reisen: 10 Jahre Island-Projekte

Wie kommt man dazu mit einem Ford Mustang nach Island zu fahren oder schon 2011 erstmals einen Film mit einer Kamera-Drohne zu machen? Nach einigen normalen Reisen ergaben sich für Uwe Reimann immer wieder neue Ideen, etwas besonderes in Island zu machen.

Mit vielen seiner Projekte war er der Erste in Island. Groß damit an die Öffentlichkeit zu gehen, war nie ein Thema. Aber die erste Islandreise mit einem Elektromotorrad schaffte es 2018 in die isländischen Fernsehnachrichten.

Fliegen Sie mit einer Kamera-Drohne die Hallgrímskirche hoch und über den Seljalandsfoss. Laufen Sie mit Uwe den Laugavegur in einem Tag von Landmannalaugar bis Þórsmörk, besteigen die Herðubreið und begleiten wir ihn mit seinen Eltern ins isländische Hochland.

Uwe Reimann, 1964 in Krefeld geboren, studierte Physik in Hamburg. Von 1992 bis 1996 war er Werkstoffwissenschaftler am Max-Planck-Institut für Eisenforschung in Düsseldorf. 1996 Weiterbildung zum Technischen Redakteur Multimedia in Dortmund. Seit 1997 Technischer Redakteur beim europäischen Marktführer für Automatisierungstechnik in Esslingen am Neckar, ab 2012 dort als freigestellter Betriebsrat tätig. 2003 reiste er wegen einer Sonnenfisteln zum ersten Mal nach Island, seitdem war er fast jedes Jahr dort - inzwischen 21 mal.



11:00

Angelika Hoffmann

(Bitter)

Der isländische Schafhund – vom Arbeitstier zum Familienhund

Die meisten Menschen halten ihn für einen hübschen Mischlingshund – spitze Ohren, geringelter Schwanz, etwa kniehoch. Nur wenige wissen, dass dieser Typ ein Rassehund ist und aus Island stammt: „Íslenskur fjárhundur“ - ein Hund mit viel Witz und Temperament, klug, sehr schnell, ziemlich eigenwillig und auch sehr „lautfreudig“. Hunderte Jahre war er unersetzlicher Helfer beim Treiben der Schafe und Pferde, heute ist der Spitz ein beliebter Familienhund. Dabei wäre dieser Arbeitshund beinahe ausgestorben. Denn in den 1940er Jahren eroberten die feinen Hunderassen aus Europa die Insel, der Schafhund hatte ausgedient. Welche Rolle der Hund früher spielte, wie die Rasse in letzter Minute gerettet wurde und heute erhalten wird – mehr dazu in einem Bildervortrag.

Angelika Hoffmann, geb. 1948, ist Journalistin und Autorin. Mit ihrem 3. Islandhund „Eyvindur frá Dyrgjadóttir“ und ihrem Islandpferd „Fura frá Glæsibær“ lebt sie heute in einem kleinen Dorf an der Elbe. Auf den Islandhund gekommen ist sie durch die Islandpferde. Ihren ersten Welpen, eine kleine Hündin, holte Hoffmann bei der Züchterin nahe Reykjavík ab. Als bald kam noch ein kleiner Rüde von dort dazu. Und dann natürlich auch Nachwuchs. Sie alle sind längst „über den Regenbogen gegangen“. Es folgten im Laufe der Jahre viele Reisen nach Island auch auf den Spuren der Hunde. Seit 1990 schreibt sie über Islandhunde. Beide deutschsprachige Bücher sind vergriffen.



14:00

Dr. des. Bart Holterman

(Göttingen)

Spätmittelalterliche Kaufleute aus Norddeutschland in Island

Im späten 15. und 16. Jahrhundert wurde der Handel mit Island von Kaufleuten aus den norddeutschen Hansestädten, namentlich Hamburg und Bremen, dominiert. Sie wurden getrieben durch die große Nachfrage nach isländischem Trockenfisch auf dem europäischen Markt. Obwohl die Handelsvolumen im Islandhandel aus hansischer Sicht eher gering waren, stellten die Handelsbeziehungen für die Isländer die wichtigste Verbindung mit dem europäischen Kontinent dar. Nicht nur Handelswaren wurden auf den Hanseschiffen über die Nordatlantik transportiert, sondern auch Passagiere, Wundärzte, Ideen, Bücher und religiöse Objekte. Andererseits widmeten die niederdeutschen Kaufleute und Schiffer oft ihr ganzes Leben dem Islandhandel, und verbrachten viele Sommer auf der Insel. Im Vortrag wird eingegangen auf die vielfältigen Beziehungen zwischen den deutschen Kaufleuten und den Isländern im Spätmittelalter, auf die Kooperationsformen, Netzwerkbildung, Informationsverschaffung, kulturellen Einflüsse und Konfliktlösung.

Bart Holterman, geb. 1985 in Zevenaar (NL), studierte Kunst und Geschichte in Utrecht und Erlangen. Er schrieb seine Promotionsarbeit im interdisziplinären Forschungsprojekt "Zwischen Nordsee und Nordmeer: interdisziplinäre Studien zur Hanse" am Deutschen Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven, die 2019 erfolgreich an der Universität Hamburg verteidigt wurde. Die zugehörige Publikation "The Fish Lands: German Trade with Iceland, Shetland and the Faroes in the Late 15th and 16th Century" erscheint 2020.

